

Tages Anzeiger

Die unabhängige Schweizer Tageszeitung

Montag
28. September 2015

123. Jahrgang Nr. 224
Fr. 3.60, Ausland: € 3.00 / AZ 8021 Zürich

Pendertipp
Wie Biertrinker
im HB gutes Geld
sparen können.

17

Von der Heide
Wer den Sänger am
Morgen weckt,
lebt sehr gefährlich.

23

Energieschub
Im ETH-Labor kann
man Windparks
virtuell erleben.

40



Blutmond
Die schönsten
Bilder der heutigen
Finsternis.
tagesanzeiger.ch

VW-Verkaufsverbot trifft auch private Autobesitzer

Nach der Abgasaffäre werden 180 000 Fahrzeuge
praktisch unverkäuflich - vor allem Occasionen.

Michael Soukup

Jetzt trifft die Abgasaffäre um den deutschen Autobauer Volkswagen (VW) auch Schweizer Autobesitzer. Das Bundesamt für Strassen (Astra) wird den von den Abgasmanipulationen betroffenen Modellen vorsorglich die Typengenehmigung entziehen. «Nicht betroffen von dieser Verfügung sind bereits in Verkehr gesetzte Fahrzeuge, diese dürfen weiter zirkulieren», teilte das Astra am Freitag mit. Doch das stimmt nicht ganz: Auch die privaten und kommerziellen Besitzer der 180 000 potenziell betroffenen Fahrzeuge können ihre Autos vorerst nicht weiterverkaufen. Dem «Tages-Anzeiger» ist der genaue Inhalt der behördlichen Anordnung bekannt. Sie wird heute Montag oder am Dienstag kommuniziert. So weist das Astra die kantonalen Strassenverkehrsämter an, dass die 180 000 Fahrzeuge «ab sofort» nicht mehr neu zugelassen werden dürfen. Konkret heisst das: Privatpersonen oder Autohändler, die eines dieser Modelle verkaufen wollen, können es zwar

weiterhin tun, aber der Neubesitzer wird es nicht einlösen und damit fahren dürfen. Folglich sind die Autos praktisch unverkäuflich. Wie viele Autos momentan privat und von den Occasionshändlern landesweit zum Verkauf angeboten werden, weiss niemand. Ein Autohändler im Grossraum Zürich sagte bloss: «Das ist ja eine extreme Massnahme.» «Die besagten Modelle werden erst wieder von den Strassenverkehrsämtern zugelassen, sobald VW die Mängel behoben hat», sagt Astra-Sprecher Thomas Rohrbach auf Anfrage. Ob das De-facto-Verkaufsverbot ein paar Tage, Wochen oder gar Monate bestehen wird, ist noch nicht bekannt. Beim VW-Händler Amag konnte man noch nicht sagen, wann die Rücklaufaktion gestartet wird.

Volkswagen ist offenbar schon vor Jahren auf mögliche juristische Folgen einer Abgasmanipulation hingewiesen worden. Der «Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung» zufolge warnte ein VW-Mitarbeiter 2011, dass der Einsatz der Software einen «Rechtsverstoß» darstellen könne. - Seite 9

Fifa-Chef Sepp Blatter droht die Suspendierung

Der Verbleib von Joseph S. Blatter an der Spitze der Fifa hängt einerseits von ihm selber ab. Andererseits werden dem Verbandspräsidenten aber auch die internen Ermittlungen gefährlich, welche diese Woche vorangetrieben werden. Tritt der 79-jährige Walliser nicht selber ab, kann ihn die Fifa-Ethikkommission suspendieren. Dies hat sie bereits bei mehreren Personen aus Blatters Umfeld getan.

Nachdem die Bundesanwaltschaft am Freitag Vorwürfe gegen den langjährigen Präsidenten publik gemacht hatte, wurden Fifa-Ermittler aus anderen Kontinenten in die Schweiz beordert. Die

Untersuchungskammer der Ethikkommission, geleitet vom Zürcher Rechtsanwalt Cornel Borbély, setzt sich unter anderem mit der schwer erklärbaren 2-Millionen-Franken-Zahlung auseinander, die Blatter und die Fifa in Tranchen zugunsten von Uefa-Präsident Michel Platini auslösten.

Die eingeflogenen Ermittler könnten schon in den nächsten Tagen Befragungen der beiden - noch - mächtigsten Fussballfunktionäre durchführen. Allerdings wollen sie zuvor die Fifa-Akten zu den umstrittenen Geschäften analysieren und auch die Protokolle der Bundesanwaltschaft. (tok) - Seite 3

«Das Böse klingt meistens nicht böse»



Foto: Urs Jaudas

Oscar-Gewinner Christoph Waltz spielt im nächsten James-Bond-Film «Spectre» den Gegenspieler von Agent 007. Im Gespräch mit dem TA erklärt der Österreicher, was ihn an dieser Rolle reizt und was einen guten Bösewicht ausmacht. - Seite 31

Service

| | | | |
|-----------------|----|------------------|----|
| Leserbriefe | 12 | Fernsehprogramme | 36 |
| Veranstaltungen | 20 | Rätsel | 38 |
| Todesanzeigen | 24 | Wetter | 39 |

Abo-Service 044 404 64 64

www.tagesanzeiger.ch/abo

Inserate Tel. Annahme: 044 248 41 41

(Mo-Fr 8-12 und 13-17 Uhr), www.adbox.ch,

inserate@tages-anzeiger.ch

Redaktion 044 248 44 11, Werdstrasse 21,

8004 Zürich, Postadresse: Postfach, 8021 Zürich

redaktion@tages-anzeiger.ch

Leserbriefe www.tagesanzeiger.ch/leserforum

Online www.tagesanzeiger.ch/news@newsnet.ch

Kommentare & Analysen

«**Druck von aussen**» war der politische Treibstoff der letzten 4 Jahre.»

Fabian Renz und Andreas Valda mit einer Legislaturbilanz. - Seite 4

Bei der Rentenreform wird der Generationenvertrag von 1986 verletzt. - Seite 13

Belinda Bencic hat weiterhin gute Chancen, die WTA Finals bestreiten zu dürfen. - Seite 29

Heute

Separatisten in Katalonien gewinnen absolute Mehrheit

Bei der Wahl in Katalonien haben die Unabhängigkeitsbefürworter wohl die absolute Mehrheit errungen. Nach Auszählung von 64 Prozent der Stimmen kommt das Bündnis Junts pel Si (Gemeinsam für das Ja) auf 62 Sitze im Regionalparlament, die linke Unabhängigkeitsbewegung CUP errang 10 Sitze. - Seite 6

Strassenverkehrsamt verwendet sensible Patientendaten

Wegen einer Operation musste ein Patient einen Vorführtermin beim Strassenverkehrsamt verschieben. Daraufhin verlangte das Amt einen Arztbericht. Als darin stand, dass der Mann pro Tag einen Liter Bier trinke, verfügte das Strassenverkehrsamt regelmässige Blutwertkontrollen. - Seite 11

Luzern schlägt Zürich mit 1:0, GC und St. Gallen spielen remis

Der FC Luzern holte gegen den FC Zürich den ersten Sieg in dieser Saison. Matchwinner für die Innerschweizer war Neuzug Samed Yesil. Er traf in der 51. Minute zum 1:0. Die Grasshoppers erreichten gegen den FC St. Gallen ein 1:1. GC ist somit Tabellenweiter mit sechs Punkten Rückstand. - Seite 27

Peter Sagan gewinnt die Strassenweltmeisterschaft

Velofahrer Peter Sagan gewinnt als erster Slowake WM-Gold. Sagan hatte sich im zweitletzten Aufstieg abgesetzt und drei Sekunden Vorsprung ins Ziel gerettet. Silber ging an den Australier Michael Matthews, Bronze an den Litauer Ramunas Navardauskas. Von den drei Schweizern schaffte es keiner in die Top 10. - Seite 30

Rechtsrutsch in Oberösterreich

Inmitten der Flüchtlingskrise hat die rechte FPÖ bei Landtagswahlen in Oberösterreich massive Gewinne eingefahren. Laut einer Hochrechnung im Auftrag des öffentlichen Senders ORF kam sie am Sonntag auf 31,5 Prozent der Stimmen, mehr als doppelt so viel wie bei der vorigen Wahl im Jahr 2009. Die Rechtspopulisten lagen damit nur wenig hinter der konservativen ÖVP, die um 11 Prozentpunkte auf 35,8 Prozent abrutschte.

Die Flüchtlingskrise hatte im Vorfeld des Urnengangs alle anderen Themen überlagert; die Wahl im Bundesland an der Grenze zu Bayern wurde deshalb als Stimmungstest gesehen. (SDA) Kommentar Seite 2, Bericht Seite 7

